

g97 Rendzina aus Kalktuff**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	g-R12	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Wald, Grünland, selten Acker	
Relief	kleinflächige Abschnitte meist steiler Talhänge und Unterhangbereiche	
Bodentyp	Rendzina	
Ausgangsmaterial	holozäner und pleistozäner Kalktuff, ohne aktuelle Quellaustritte	
Bodenartenprofil	Ut3–Ls2(3–4), Gr–fX3–5	<3 dm
	^kt:s–l(Uls–Ls2, Gr4–6)	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	flach, stellenweise mittel tief bis tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	stellenweise schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch
Bodenschätzung	LIIb3, LIIb2, LIIb3-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (40–200 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (30–90 mm)
Luftkapazität	hoch
Wasserdurchlässigkeit	hoch bis sehr hoch
Sorptionskapazität	sehr gering bis gering (20–90 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 1.50	Wald: 1.83

Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleinflächige Vorkommen im Dießener Tal südwestlich von Horb a. N., südlich von Glatten und südwestlich von Waldachtal-Tumlingen (Lkr. Freudenstadt)